

Kongress 2014

Horizonte der Islamischen Theologie

Abstract – Sektion 3, Panel 5

Referent *Ahmet-Bekir Göksu*
Thema *PROBLEME DER HIRNTOD-DEFINITION AUS ISLAMISCH
THEOLOGISCHER PERSPEKTIVE!*

Der Rückgang der Zahl der Organspender 2013 in der Bundesrepublik hat für ein großes Interesse in der Ursachenforschung gesorgt. Hier wird vor allem auf den sogenannten Organspende-Skandal verwiesen, der im Sommer 2012 bekannt wurde. Doch wird von Medizinern zudem die Bereitschaft zur Organspende unter Muslimen in Deutschland als sehr gering eingeschätzt, während sie in islamischen Ländern signifikant höher ist. Was sind die Gründe für die geringere Bereitschaft zur Organspende der hier lebenden Muslime? Welche Rolle spielt in diesem Zusammenhang die kontroverse Debatte des Hirntod-Konzeptes im innerislamischen Diskurs?

In meinem Beitrag möchte ich auf diese kontroverse innerislamische Diskussion bezüglich des Hirntod-Konzeptes näher eingehen. Ich werde aufzeigen, warum die Analyse dieses Konzeptes für mein Dissertationsprojekt „Kulturelle Kollisionen islamisch philosophischer Traditionen und Entscheidungen der modernen Bioethik“ notwendig ist. Hauptgegenstand dieser Diskussionen ist die Frage nach dem Todeszeitpunkt eines Menschen. Die bis zur Weiterentwicklung der modernen medizinischen Techniken gebräuchliche Todesbestimmung im Islam, dass der Mensch tot ist, wenn die Seele den Körper verlassen hat, wird durch moderne Postulate, wie den Hirntod Kriterien, hinterfragt. Das zu untersuchende Problemfeld konzentriert sich hauptsächlich auf die Frage, ob nach dem islamischen Leib-Seele-Verständnis der Tod schon eingetreten ist, wenn lediglich die Gehirnfunktionen nicht mehr messbar sind.

Als Reaktion auf unterschiedliche Rechtsgutachten, wurde 1986 in Jordanien der Tod aus islamischer Sicht definiert. Diese Definition schloss den Hirntod mit ein. Dies ist zwar die

gegenwärtig herrschende Meinung der Rechtsgelehrten, aber bedingt durch die innerislamische Debatte gibt es hierzu auch einige Gegenmeinungen.

In diesem Beitrag sollten die wichtigsten Argumente der verschiedenen Rechtsauffassungen zum Hirntod zusammengetragen und systematisch analysiert werden.